

Auch auf die Note in Religion kommt es an

Hilfe bei Bewerbung und Vorstellungsgespräch / Kooperation zwischen Schule und Club

Achern (red). „Das war ein ganz toller Tag und hat richtig viel Spaß gemacht“, stellte eine Schülerin nach einem besonderen Unterrichtstag an der Grund- und Werkrealschule Achern fest. Zum dritten Mal boten Mitglieder des Kiwanis-Clubs Achern-Ortenau Schülern der achten Klassen der Grund- und Werkrealschule Achern und der Sophie-von-Harder-Schule Sasbach bei ihrer Berufswegeplanung ihre Unterstützung an. Bereits im Vorfeld dieses Tages hatten die Schüler mit Unterstützung ihrer Lehrer eine Bewerbung geschrieben, die von den Profis aus der Wirtschaft Korrektur gelesen wurde.

Am Wochenende stellten die Mitglieder des Clubs dann den Schülern die Ergebnisse der Bewerbung in Einzelgesprächen, zu denen auch ein Vorstellungsgespräch gehörte, vor. Vorab vermittelte Christoph Skowronek, zuständiger Manager für die Unternehmenskommunikation des Bühler Unternehmens UHU, den jungen Menschen in einer Power-Point-Präsentation noch einmal wichtige Elemente für die Bewerbung. Worauf achten die Personalchefs? Was muss ich bei einer Bewerbung beachten, damit ich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werde? Was sind „k.o.-Kriterien“ und sorgen dafür, dass die Bewerbung in den Papierkorb wandert? Solche und ähnliche Fragen waren Inhalt des Einführungsvortrags.

Uta Vogel, Geschäftsführerin von Hodapp Stahl Türenbau und Blechtechnik

in Großweier, bestätigte die Ausführung und ergänzte, wie viel Wert die Betriebe auf gute Kopfnoten und auf die Noten in den Fächern Religion bzw. Ethik legen, da dadurch die persönliche Einstellung des jungen Menschen ersichtlich werde. Welche Kompetenzen man mitbringe, könne man am besten durch außerschulische Praktika zeigen, zusätzliches Engagement in Vereinen sei bei einer Bewerbung förderlich. Vorsicht müsse man allerdings walten lassen bei der Veröffentlichung privater Fotos in den Internetportalen, da sich Personalchefs auch dort über Bewerber informieren würden.

Anschließend hatte jeder Schüler die Möglichkeit, bei einem Eignungstest zu erfahren, was den Betrieben bei einem Auszubildenden wichtig ist und welches Kompetenzprofil man

für den jeweiligen Beruf mitbringen muss. Ziemlich aufgeregt ging es dann in die „Vorstellungsgespräche“, die von den anwesenden Mitgliedern des Kiwanis-Club mit jedem einzelnen Schüler geführt wurden. Mancher Schüler kam ganz verblüfft aus solch einem Gespräch, hatte er doch sehr positive Rückmeldung über sein Auftreten und seine Ausdrucksweise erhalten. Wieder andere erhielten wertvolle Anregungen, wie sie sich beim nächsten Mal besser präsentieren können. Den zusätzlichen Schultag bereuten sei auf keinen Fall, gingen motiviert und zufrieden nach Hause.

Nach der bereits im Oktober erfolgten Unterzeichnung einer Bildungs Kooperation mit der Sophie-von-Harder-Schule Sasbach nutzten Rektor Edgar Gleiß und Kiwanispräsident Jürgen Klemm die Gelegenheit, im Verlauf des Vormittags auch die Zusammenarbeit zwischen der GWRS Achern und dem Kiwanisclub Achern-Ortenau mit ihrer Unterschrift unter die entsprechende Vereinbarung zu einer offiziellen Bildungspartnerschaft zu erklären.

Die Schulleiter Thomas Beck und Edgar Gleiß bedankten sich im Namen der Klassenlehrer und Schüler für das Engagement zugunsten der Achtklässler, die nunmehr aus erster Hand erfahren hatten, welche Erwartungen Unternehmen an Bewerber haben und welche Erkenntnisse die Bewerbungsunterlagen und die Bewerbungsgespräche brachten.



BILDUNGSKOOPERATION VEREINBART: Konrektorin Sabine Riehle, Kiwanispräsident Jürgen Klemm, Rektor Edgar Gleiß, Lehrerin Annette Schultz und Schüler der Klasse 8 (von links). Foto: red